

# MARKTUPDATE SEEFRACHT

MÄRZ 2023

---



**TVK CONSULT**  
Unternehmerberatung



# Inhalte

TvK Consult Marktupdate

- 1 Thema des Monats**
- 2 Aktuelle Entwicklung der Seefrachtraten**
- 3 Schiffskapazitäten & Routen**
- 4 Bunkerpreise**
- 5 Zuverlässigkeit des Fahrplans**
- 6 Newsroom**
- 7 TvK Ausblick**



# Erdbeben in Türkei und Syrien verursacht Großbrand auf Hafen İskenderun und beschädigt die Logistikinfrastruktur massiv

## 1. Thema des Monats

### Großbrand auf Hafengelände in İskenderun nach verheerendem Erdbeben in Türkei und Syrien

- Das Erdbeben, das am 6. Februar die Türkei und Syrien erschütterte, hat die Verkehrsinfrastruktur in den betroffenen Regionen erheblich in Mitleidenschaft gezogen
- Der Hafenbetrieb in İskenderun, an dem monatlich rund 40.000 TEU umgeschlagen wurden, musste infolge der Naturkatastrophe bis auf weiteres vollständig eingestellt werden
- Erst nach drei Tagen konnte ein Großbrand auf dem Hafengelände gelöscht werden, bei dem 3.670 Container in Brand geraten waren
- Das Hafenmanagement teilte mit, dass es rund drei Monate dauern werde, bis der Hafen an der Mittelmeerküste in der südlichen Provinz Hatay den Normalbetrieb wieder aufnehmen könne
- Derzeit können keine Kapazitäten gebucht werden, die über den betroffenen Hafen in der Ost-Türkei abgewickelt werden

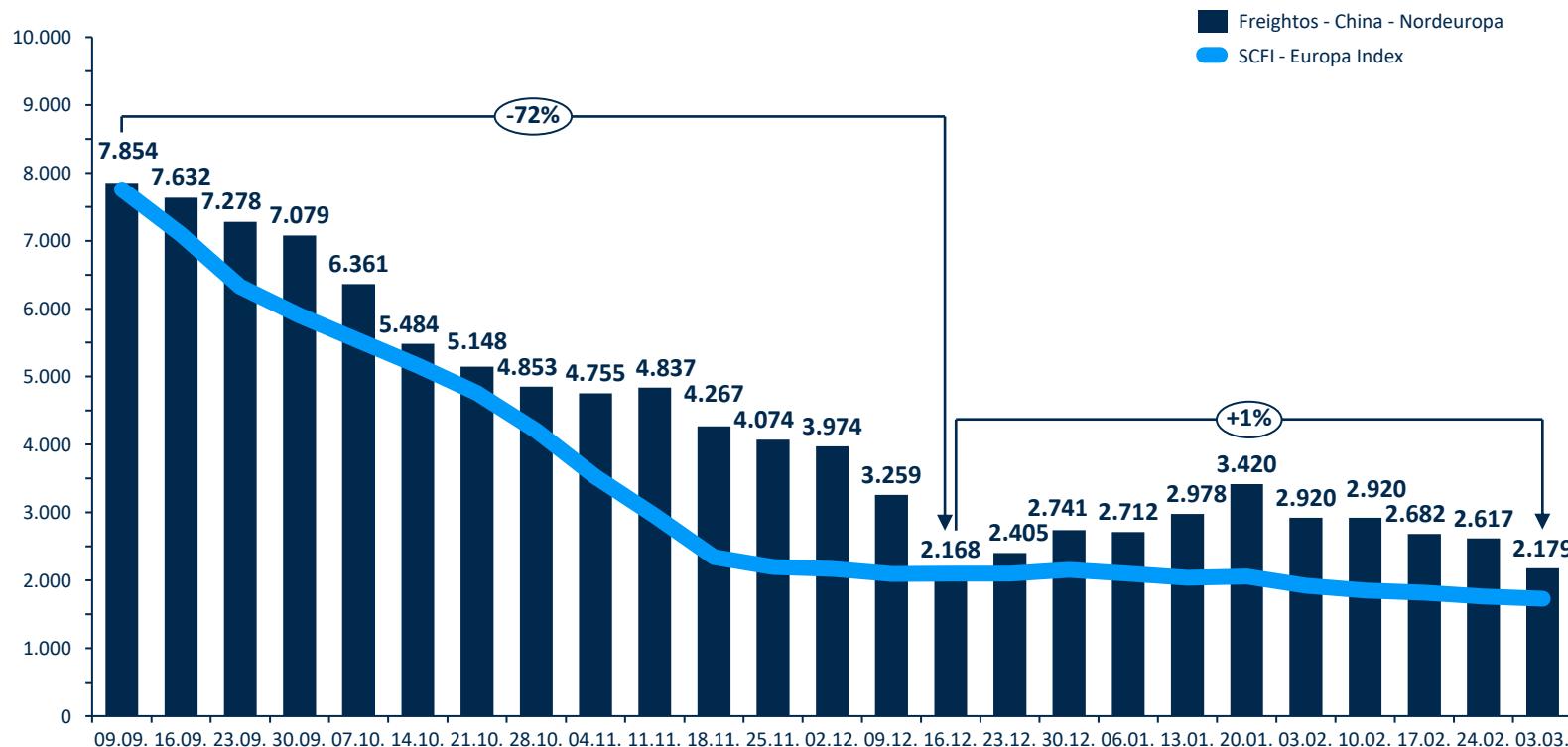


# SCFI: Beständiger Seitwärtstrend und Rückgang der Marktvolatilität; Konjunkturelle Entwicklung im Euroraum sendet gemischte Signale

## 2. Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

In USD

Durchschnittliche Frachtraten pro 40“ Container –  
Freightos China-Nordeuropa Index vs. Shanghai Container Freight Index (SCFI)



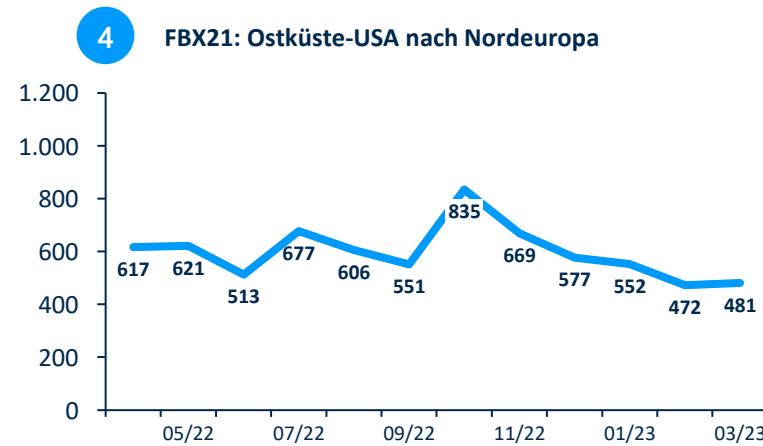
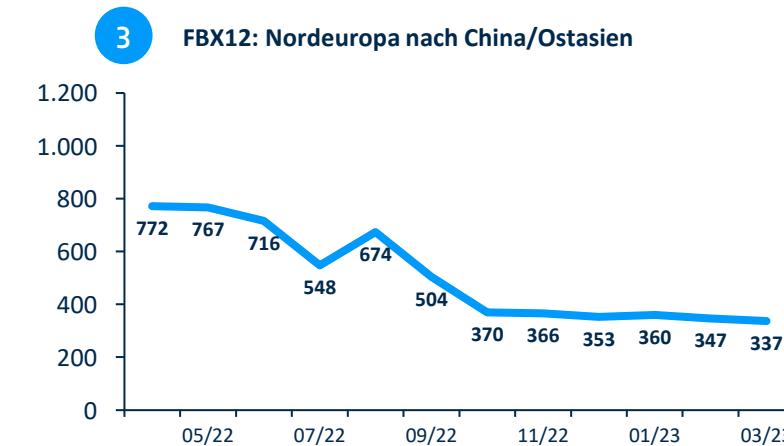
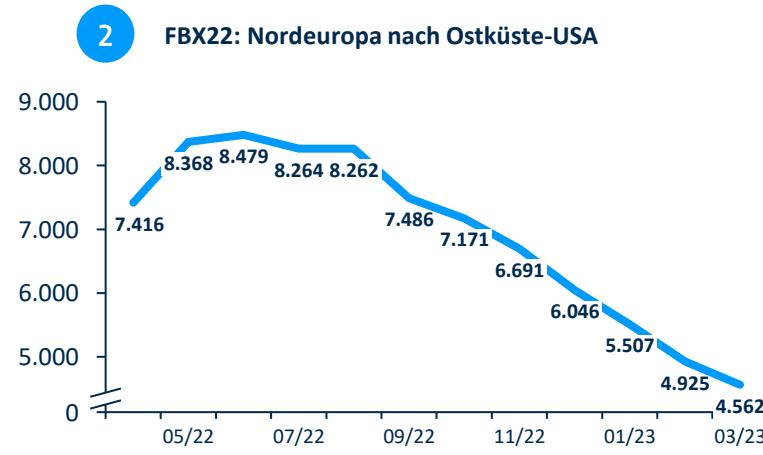
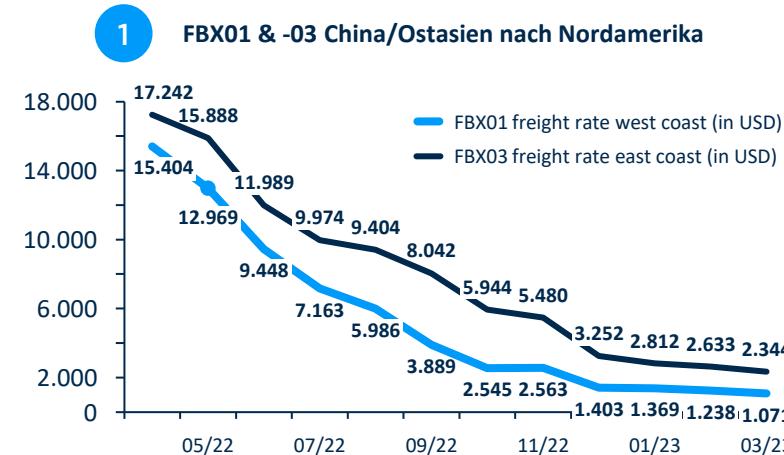
### Seitwärtsbewegung der Frachtpreise seit Mitte Dezember erneut bestätigt

- Tiefststand vom 16.12.22 des China-Nordeuropa-Index indes wieder erreicht. Der SCFI befindet sich seit Mitte November in einem Seitwärtstrend
- Der Frachtmarkt ist stark konsum- bzw. konjunkturabhängig. Die Konjunktur der Euro-Zone sendete zuletzt gemischte Signale, wodurch die Unsicherheit steigt
- Die Wirtschaft der Euro-Zone hat im Februar an Schwung aufgenommen. Der Einkaufsmanagerindex, der ab 50 Punkten Wachstum signalisiert, stieg im Januar auf 52,3 Punkte (+2,0 Punkte)
- Die Inflation des Euroraums ist seit November (10,1 %) zudem rückläufig; Im Dezember lag diese bei 9,2 % und jüngst im Januar bei 8,6 %. Für Februar wird von Eurostat ein leichter Rückgang auf 8,5 % erwartet
- Die Kerninflation, die auf die Kostenweitergabe von Unternehmen an Verbraucher und zukünftige Entwicklungen schließen lässt, fällt jedoch höher aus: Eurostat revidierte die Jahresrate von 5,2 % auf 5,3 %

# Globale Entspannung des Frachtmarktes manifestiert sich. Auf den Seehandelsrouten zeigen sich Seitwärts- und Abwärtsbewegungen der Frachtpreise

## 2. Aktuelle Entwicklung der Seefrachtraten auf ausgewählten Routen

In USD



### Fortsetzung der Entwicklungen seit Dezember

- 1 **FBX01 & -03:** Die abwärts gerichtete Seitwärtsbewegung hält seit Dezember 2022 an
- 2 **FBX22:** Der Abwärtstrend der Frachtraten von Nordeuropa in die USA setzt sich fort. Während die China-Importe sich seit April 2022 um rund 90 % verbilligt haben, haben die Europa-Importe jedoch lediglich um rund 40 % nachgegeben
- 3 **FBX12:** Fortsetzung der Frachtpreise auf geringerem Niveau im Bereich von 330 bis 370 USD für China/Ostasien Exportfrachten ab Nordeuropa seit Oktober
- 4 **FBX21:** Die USA-Importfrachten verlaufen seit einem Jahr in einer Range zwischen 472 und 677 USD, ausgenommen eines temporären Anstiegs im Oktober 2022 auf 835 USD.

# Nach Chinese New Year: Chinesischer Output steigt und Leerfahrten-Anteil sinkt

## 3. Schiffskapazitäten & Routen

### Ende der Verlangsamung durch das Chinese New Year erreicht

- Die Verschiffungsvolumina steigen durch die Wiederaufnahme von Produktion und Lagerbetrieb in China von Woche zu Woche

### Zehn Prozent Stornierungsquote bei Abfahrten zwischen KW8 und KW12

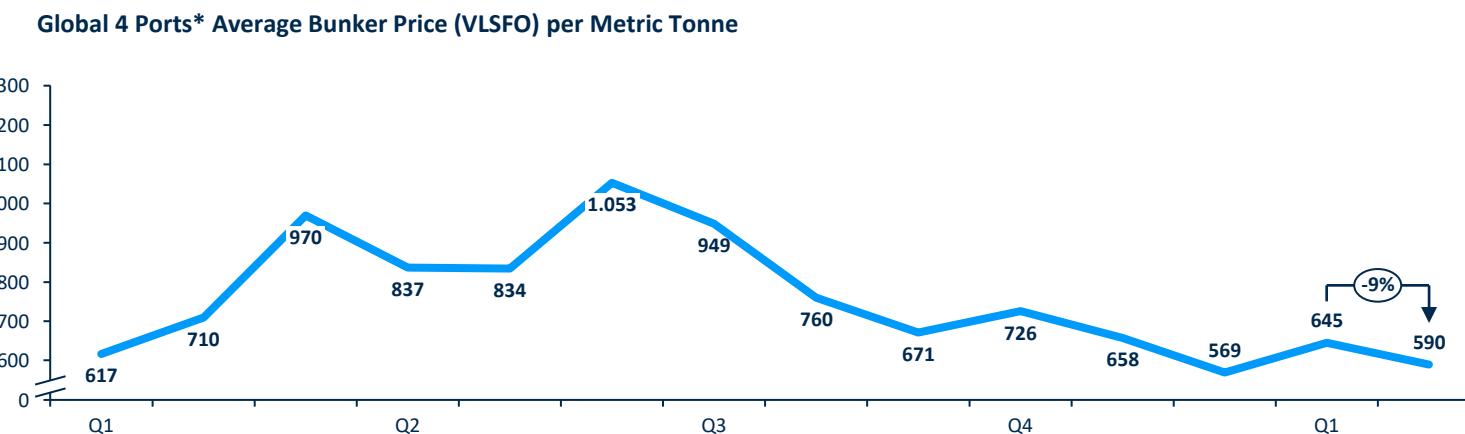
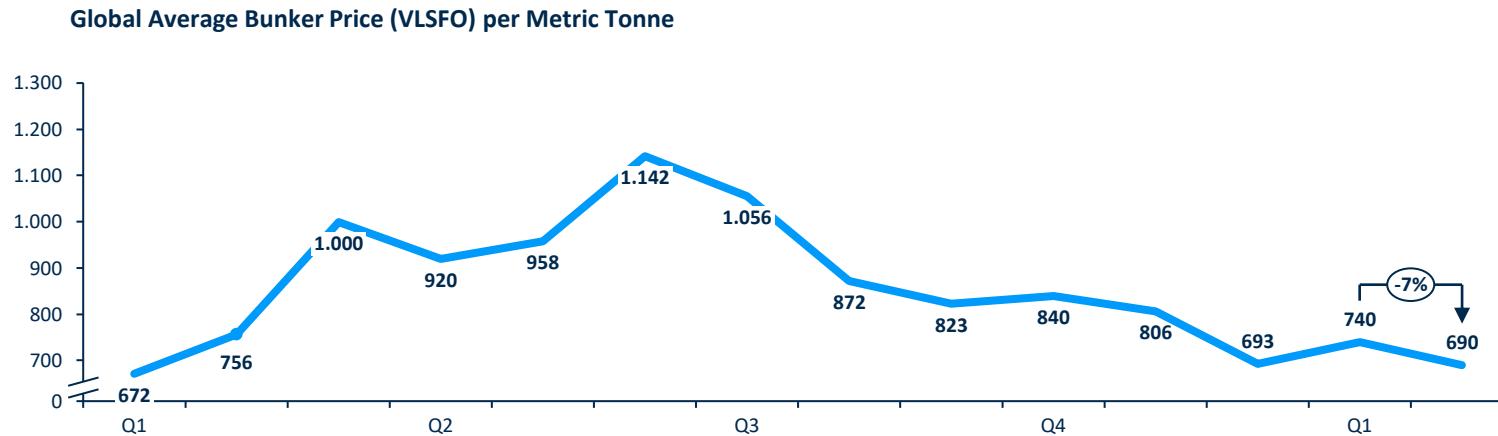
- Zwischen der 8. und 12. Kalenderwoche 2023 wurden 71 Abfahrten storniert (Transpazifik-, Transatlantik-, Asien-Nordeuropa und Mittelmeerverkehr). Angeführt wird das Leerfahrten-Rennen dabei von The Alliance (Hapag-Lloyd, Yang-Ming, ONE und HHM) mit 43 Stornierungen
- Insgesamt 28 % bzw. 20 Stornierungen entfallen dabei auf die Asien-Nordeuropa-Route
- Auf die Phase umfangreicher Leerfahrten und Unterbrechungen während des Chinese New Years (171 Stornierungen von KW4 bis KW8) folgen im März laut Drewry weniger stornierte Fahrten, was in einer erhöhten Kapazitätsfreigabe resultiere



# WTI und BRENT konsolidieren nach Rücksetzer: Bunkerpreise in Seitwärtsbewegung auf Vor-Corona-Niveau. Unsicherheit bleibt hoch

## 4. Bunkerpreise

In USD



\*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

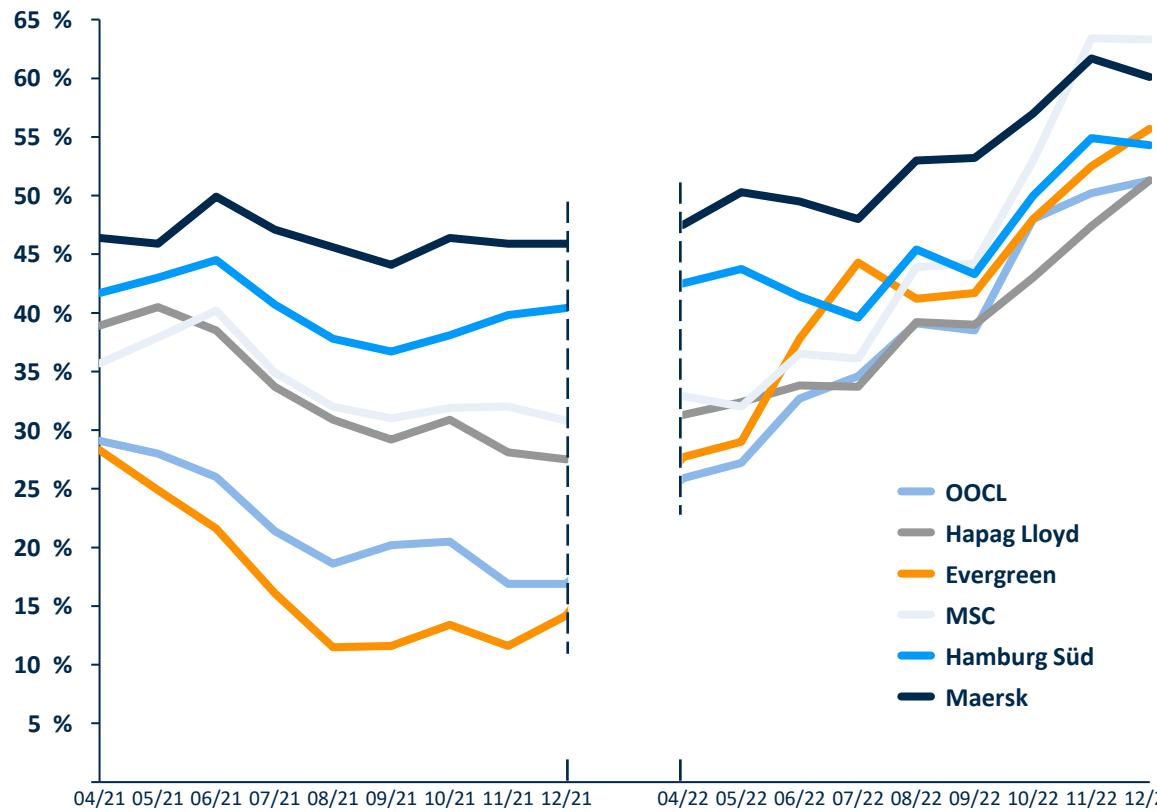
### Seitwärtsbewegung sorgt für gesteigerte Planbarkeit, Unsicherheit bleibt hoch

- Im Anschluss an die extremen Anstiege der globalen Öl- und damit der Bunkerpreise infolge des Russischen Angriffskrieges setzte ein Preisverfall bis auf das Vor-Corona-Niveau ein
- Nun manifestiert sich zunehmend eine leicht abwärts-gerichtete Seitwärtsbewegung bei deutlich gesenkter Volatilität, wodurch die Planbarkeit erheblich gesteigert wird
- Das gesunkene Preisniveau auf dem Öl-Markt senkt die Belastung des Frachtmarktes hinsichtlich der Bunkerpreise deutlich
- Zukünftige Entwicklungen sind jedoch weiterhin an zwei große Unsicherheiten geknüpft: Zum einen ist dies der Verlauf des Krieges in der Ukraine und zum anderen die globale Konjunkturentwicklung

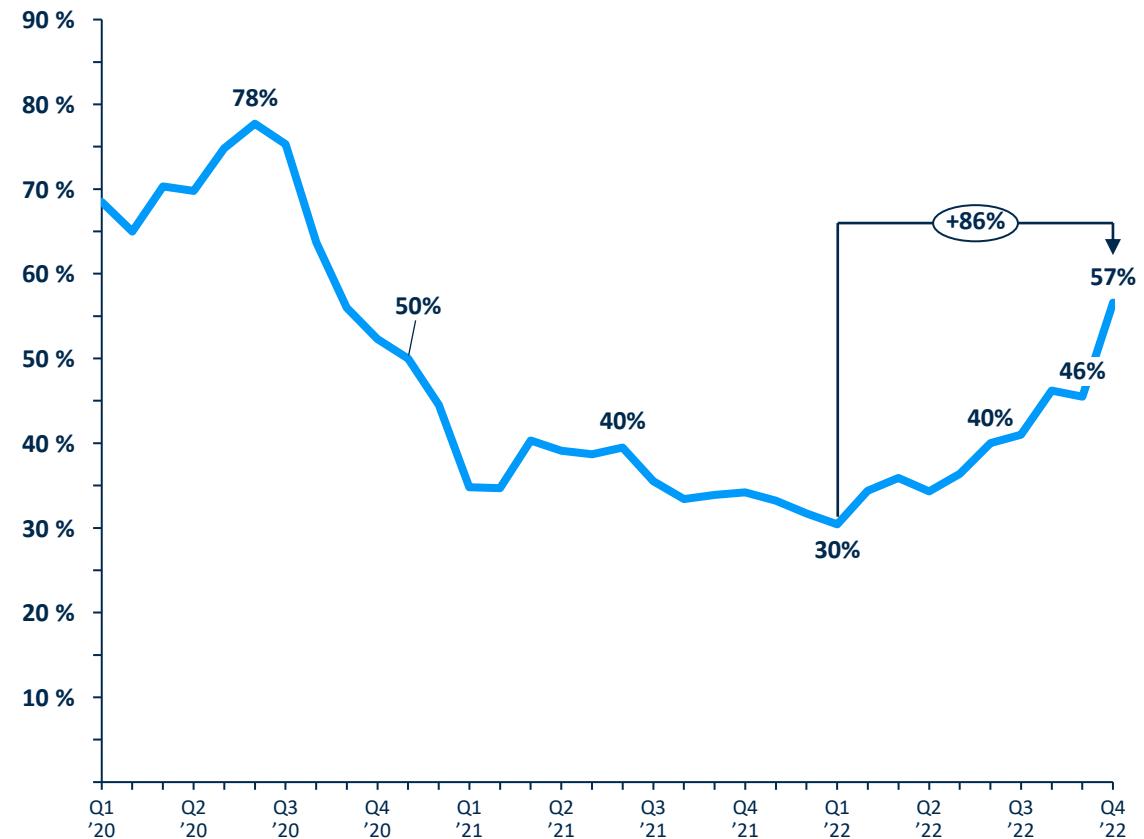
# Vor-Corona-Niveau rückt näher: Termineinhaltung seit Tief im Januar 2022 um 86 % gestiegen

## 5. Zuverlässigkeit des Fahrplans

Durchschnittliche Termineinhaltung großer Reedereien 2021 vs. 2022 (%)



Durchschnittliche Termineinhaltungen großer Containerschiffe global (%)



# **WCI erstmals seit 32 Monaten unterhalb von 2.000 US\$. Gesteigerte Produktionszahlen in China könnten den Ratenverfall beenden**

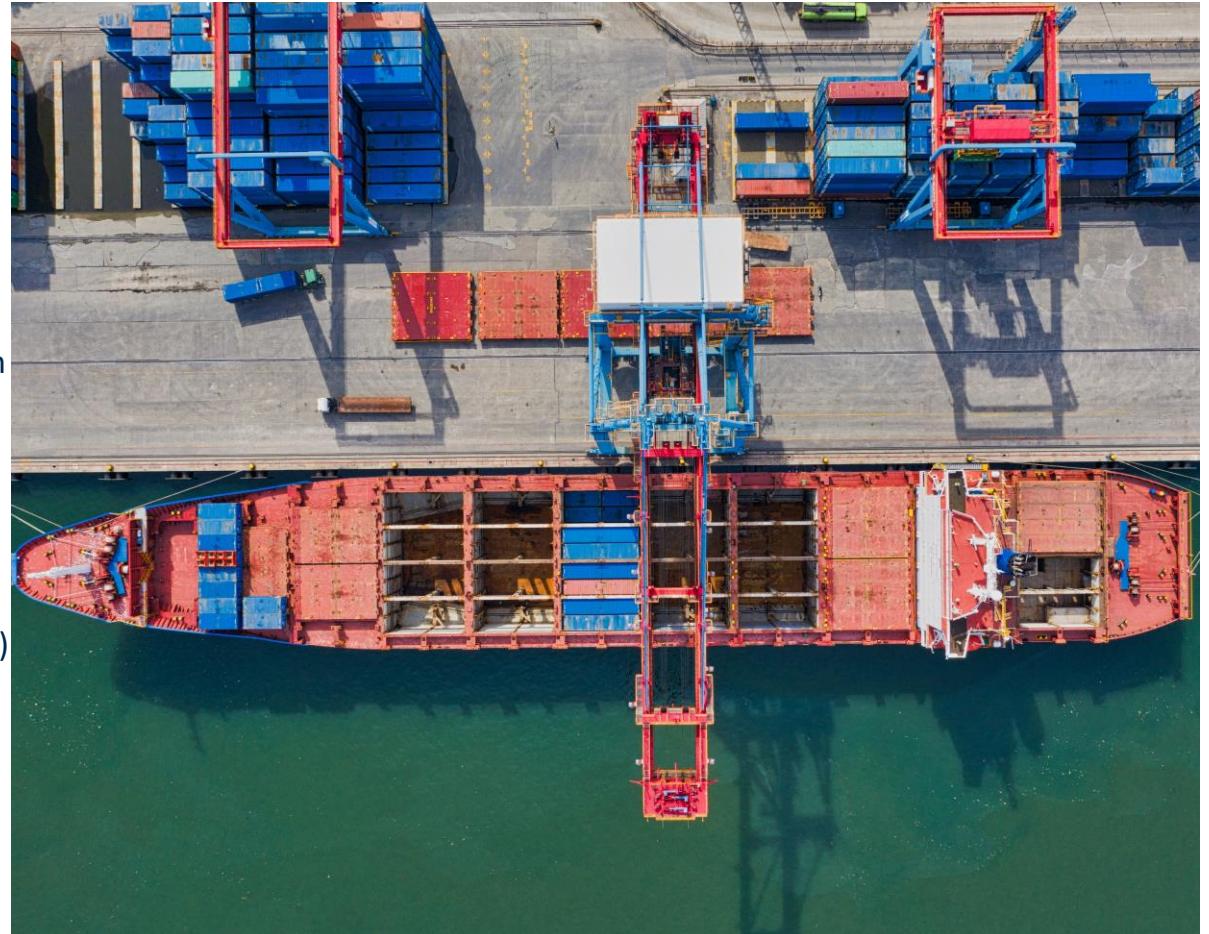
## 6. Newsroom

**Drewry's World Container Index (WCI) unterschreitet zum ersten Mal seit 32 Monaten unterhalb von 2.000 US\$**

- Nachdem die ersten Notierungen im Anschluss an das Chinese New Year veröffentlicht wurden unterschritt der WCI zum ersten Mal seit Juli 2020 die psychologische Marke von 2.000 US\$. Ein weiteres Mal notierte der WCI zuletzt 2015 auf diesem Niveau.
- Zu beobachten gilt, dass die Produktionszahlen in China seit dem Tiefpunkt im Dezember monatlich besser ausfallen, wodurch dem Ratenverfall mittelfristig entgegengewirkt werden könnte

**Thailand plant 15 Milliarden US-Dollar Investition in die Infrastruktur zur Förderung des Wirtschaftswachstums**

- Insbesondere der wichtige Containerhafen Laem Chabang (8,1 Mio. TEU 2019) soll - neben weiterer groß angelegter Wassertransportprojekte - im Rahmen des Investitionsvorhabens modernisiert werden, um den Handel mit den export-orientierten südostasiatischen Ländern voranzutreiben
- Die Groß-Investition, zu der aktuell eine Machbarkeitsstudie durchgeführt wird, soll das zuletzt halbierte Wachstum von 2,1 % wieder beschleunigen

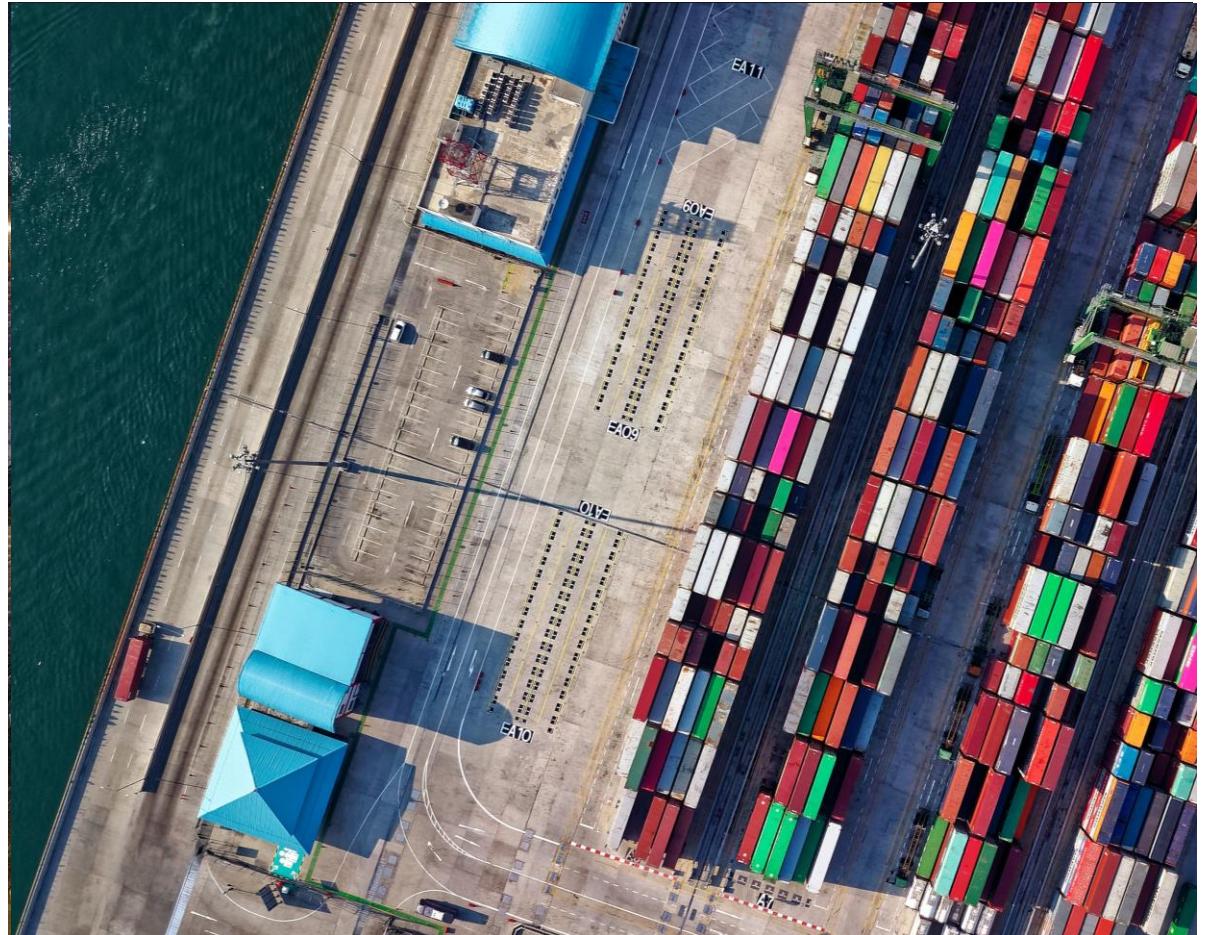


# Durch TvK Lösungen von kurzfristig historisch günstigen Frachtraten langfristig profitieren

## 7. TvK Ausblick

**Absicherung durch langfristige Frachtverträge: Massive Steigerung der Planungssicherheit zu historisch günstigen Konditionen bei attraktivem Chance/Risiko-Verhältnis**

- Die aktuellen Frachtraten befinden sich auf dem Vor-Corona-Niveau. Das Einsparungspotential durch weiter sinkende Frachtraten ist daher gering – bei gleichzeitig erhöhtem Risiko von Gegenbewegungen zur Oberseite
- Die TvK Consult erwartet eine Steigerung der Frachtraten in der zweiten Jahreshälfte 2023 getrieben durch eine allgemeine Konjunktur- und Markterholung. Insbesondere die China-Entwicklungen nach der strikten Null-Covid-Politik wirken unterstützend. Die steigenden Produktionszahlen in der Volksrepublik seit dem Dezember-Tief unterstützen die These mittelfristig steigender Frachtpreise
- Bei einem Direktvergleich des Chance/Risiko-Verhältnisses einer Fracht-Lösung mit z.B. Monatspreisen gegenüber langfristigen Verträgen zu aktuellen Frachtpreisen zeichnet sich ein klares Bild ab: Durch kurzfristige Verträge könnte im Blue-Sky-Szenario temporär von geringfügig weiter sinkenden Frachtraten profitiert werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ist jedoch angesichts der eingepreisten, pessimistischen Konjunkturentwicklung gering. Eine langfristige Absicherung auf einem Vor-Corona-Niveau bietet hingegen einen Schutz vor stärkeren Anstiegen bei höherer Wahrscheinlichkeit mittelfristig steigender Frachtpreise



# FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.





**Dr. Thomas van Kaldenkerken**  
Partner  
 +49 173 299 02 01  
 +49 2159 995 30 00  
 tvk@tvkconsult.com



**Dr.-Ing. Maxime Goubeaud**  
Manager  
 +49 170 226 98 09  
 +49 2159 995 30 00  
 mg@tvkconsult.com



**Florian van Kaldenkerken**  
Consultant  
 +49 173 403 70 39  
 +49 2159 995 30 00  
 fvk@tvkconsult.com



**Julian Marpert**  
Consultant  
 +49 170 185 93 36  
 +49 2159 995 30 00  
 jm@tvkconsult.com